

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 7

Handwerk

II. Investitionen

im Produzierenden Handwerk

1971



Bestellnummer: 230720 – 710000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Einführung	3
Investitionen 1971 im Produzierenden Handwerk	6

Tabellenteil

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1971	12
2. Investitionen 1968 bis 1971 in den Bundesländern	20

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Juli 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

Einführung

Eine Erhebung der Investitionen im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) wurde für den Bereich des Handwerks erstmals und seinerzeit nur einmal für Zwecke des Industriezensus im Rahmen der Handwerkszählung 1963 durchgeführt. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe im Jahre 1965 wurde eine spürbare Lücke u.a. in der amtlichen Handwerksstatistik geschlossen. Rechtsgrundlage war die "Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Investitionen im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk" (Bundes-Anzeiger Nr. 90 vom 14.5.1965), deren dreijährige Laufzeit die Durchführung der Erhebung für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 sicherstellte. Für das Berichtsjahr 1967 wurden die Daten wiederum - wie 1963 - für Zwecke des Zensus im Rahmen der Handwerkszählung 1968 erhoben. Mit der Verordnung vom 11.8.1969 (Bundes-Anzeiger Nr. 148 vom 14.8.1969) wurde die Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk für weitere 3 Jahre angeordnet. Gegenüber der Verordnung von 1965 weist sie, was den Erhebungsbereich und die Erhebungsmerkmale anbetrifft, keine Änderung auf.

Während in den Zählungen die Investitionen im gesamten Handwerk erfaßt werden, wird der Erhebungsbereich in den jährlichen Erhebungen durch die Rechtsgrundlagen ausdrücklich auf das Produzierende Handwerk beschränkt¹⁾. Handwerksunternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Produktion, sondern z.B. im Handel liegt, werden daher bei den jährlichen Erhebungen nicht befragt. Ausgeschlossen sind ferner die Dienstleistungsunternehmen und die handwerklichen Nebenbetriebe. Diese Einschränkung führte, in Verbindung mit der in der Rechtsverordnung festgelegten oberen Erfassungsgrenze dazu, daß in den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen nur die Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten fielen. Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich daher ausschließlich auf die Unternehmen selbständig produzierender Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten.

Die Auswahl der Unternehmen beruht bei den jährlichen Investitionserhebungen im Produzierenden Handwerk auf den Ergebnissen und dem Anschriftenmaterial der jeweils letzten Handwerkszählung. Für die Berichtsjahre 1964 bis

1) Die Investitionsergebnisse aus den Zählungen 1963 und 1968 für das gesamte Handwerk und für alle Betriebe werden wie alle übrigen Ergebnisse von Handwerkszählungen in besonderen Einzelveröffentlichungen dieser Fachserie herausgegeben.

1966 wurden daher die Unternehmen aus den Originalunterlagen der 1963er Zählung ausgewählt, während für die Jahre 1968 bis 1971 die Unterlagen der 1968er Zählung als Auswahlgrundlage dienen. Der einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt bei diesem System so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger Handwerksunternehmen nicht laufend in die Berichterstattung aufgenommen werden können und daß sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Unternehmen ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Unternehmen zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrunde liegende Berichtskreis und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse.

Die systematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte in der Handwerkszählung 1968 erstmals nach der "Systematik der Wirtschaftszweige", die auf der Grundsystematik von 1961 beruht. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Handwerk in tiefer systematischer Gliederung mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichen zu können. Vom Berichtsjahr 1967 an werden deshalb auch die Investitionen nur noch nach dieser Systematik dargestellt. Zum Erhebungsbereich "Produzierendes Handwerk" der jährlichen Investitionserhebungen zählen nach der Wirtschaftszweigsystematik nur die Unternehmen selbständiger Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten des "Verarbeitenden Gewerbes" (Wirtschaftsabt. 2) und des "Ausbau- und Bauhilfsgewerbes" (Unterabt. 31). Vom Baugewerbe (Wirtschaftsabt. 3) werden daher nur die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, die des handwerklichen Bauhauptgewerbes (Unterabt. 30) dagegen zusammen mit denen der Bauindustrie ermittelt. Vom Berichtsjahr 1965 an werden die Ergebnisse für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit denen für das Bauhauptgewerbe zusammengeführt und in den entsprechenden Veröffentlichungen für das Baugewerbe insgesamt nachgewiesen (vgl. Fachserie E, Reihe 7/II "Beschäftigte und Umsatz, Investitionen"). Ab 1967 beschränkt sich daher in diesen Veröffentlichungen die systematische Gliederung der Investitionen im Produzierenden Handwerk auf die Zweige des Verarbeitenden Gewerbes.

In den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes besteht - im Gegensatz zum Handwerk - die Möglichkeit, durch rechtlich fundierte und den gleichen Zeitraum umfassende jährliche Sondererhebungen vergleichbare Bezugsgrößen zu den Investitionen (Beschäftigte, Umsatz) zu erhalten. Um diesen Mangel

für den Bereich des Handwerks zwischen zwei Zählungen wenigstens teilweise zu beheben, haben sich fast alle Statistischen Landesämter bereit erklärt, den auskunftspflichtigen Unternehmen in den jährlichen Erhebungen zusätzlich eine freiwillig zu beantwortende Frage nach der Zahl der Beschäftigten zu stellen. Für zwei Länder, die sich diesem Verfahren aus rechtlichen Bedenken nicht anschlossen, wird hier anstelle freiwillig gemeldeter Beschäftigtenzahlen die in der Zählung 1968 ermittelte Zahl der Beschäftigten jeweils als konstante Größe in die Bundesergebnisse für die Berichtsjahre 1968 bis 1971 übernommen. Die entsprechenden Relationen stellen infolgedessen nur Näherungswerte dar, die aber - mangels besserer Unterlagen - durchaus von Interesse sind.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Unternehmen: Erhebungseinheit ist das Handwerks u n t e r n e h m e n als rechtliche Einheit, einschl. aller auch der nichthandwerklichen Unternehmensteile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, aber ohne Heimarbeiter.

Investitionen: Brutto-Zugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke (einschl. Investitionssteuer).

Einzubeziehen ist der Wert der für selbsterstellte Anlagen aktivierten Löhne, Materialien usw. (soweit diese in den Posten "Andere aktivierte Eigenleistungen" der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen sind) und angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert.

Nicht einzubeziehen sind die Finanzierungskosten der vorgenommenen Investitionen, ferner immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä..

Verkaufserlöse: Erlöse aus dem Abgang von betrieblich genutzten Sachanlagen.

Investitionen 1971 im Produzierenden Handwerk

1. Bruttozugänge 1971

Zur Investitionserhebung des Jahres 1972 im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) waren im Bundesgebiet insgesamt 8 896 selbständige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten aufgefordert worden. Von diesen haben 8 242 Unternehmen (92,6 %) im Jahre 1971 Sachanlagen für betriebliche Zwecke in Höhe von 1 098,8 Mill. DM (einschl. Investitionssteuer) investiert¹⁾. Damit überschritt in diesem Bereich und Berichtskreis der Wert der Bruttozugänge an Sachanlagen im Jahre 1971 erstmals die Milliarden-grenze. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag wiederum bei der Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Werkzeugen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Aus-rüstungsinvestitionen), die mit 595,1 Mill. DM 54,2 % ausmachten. Die restlichen 503,7 Mill. DM (45,8 %) entfielen auf bauliche Investitionen, davon auf bebaute Grundstücke und Bauten 465,0 Mill. DM oder 42,3 % und auf Grundstücke ohne Bauten 38,7 Mill. DM oder 3,5 %. Der durchschnittliche Investitionsaufwand jedes erfaßten Handwerksunternehmens des Verarbeitenden Gewerbes lag im Jahre 1971 bei 123 520 DM, während sich für die rd. 386 000 tätigen Personen (einschl. Inhaber) ein entsprechender durch-schnittlicher Aufwand von 2 846 DM je tätiger Person errechnen läßt. In der Industrie (Unternehmen ab 50 Beschäftigten) und im Bauhauptgewerbe (Unternehmen ab 20 Beschäftigten) wurden je tä-tiger Person 5 032 bzw. 3 090 DM aufgewendet.

1. Unternehmen und Beschäftigte im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)

Jahr	Unternehmen			Beschäftigte 1)	
	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr	mit Investitionen	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
1969	9 463	4,2	8 681	403 889	2,9
1970	9 185	2,9	8 560	392 923	2,7
1971	8 896	3,1	8 242	386 140	1,7

1) Ohne Heimarbeiter.

1) Ergebnisse für die einzelnen Wirtschaftszweige können den Tabellen auf S. 12 ff entnommen werden.

Gegenüber 1970 erhöhten sich die Investitionen des Jahres 1971 im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) insgesamt um 113,3 Mill. DM oder um 12 % und damit wesentlich schwächer als im Jahre 1970 (+ 20 %). Für die Industrie und das Bauhauptgewerbe wurden die entsprechenden prozentualen Steigerungen des Jahres 1971 mit 5,9 % bzw. 12 % ermittelt. Im Verarbeitenden Handwerk (Produzierendes Handwerk ohne Baugewerbe) nahm die Investitionstätigkeit für bauliche Sachanlagen mit 16 % (+ 70,1 Mill. DM) mehr als doppelt so stark zu als für Ausrüstungen (+ 7,8 % oder 43,2 Mill. DM). Der durchschnittliche Investitionsbetrag je Handwerksunternehmen und je Beschäftigten erhöhte sich gegenüber 1970 um 16 228 DM (+ 15 %) bzw. um 338 DM (+ 14 %).

2. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Investitionen ¹⁾												Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegenüber 1970	Investitionen je Beschäftigten ³⁾		
	Bebaute Grund- stücke und Bauten			Grundstücke ohne Bauten			Maschinen und rech. Anlagen ²⁾			insgesamt				1969	1970	1971
	1969	1970	1971	1969	1970	1971	1969	1970	1971	1969	1970	1971				
	Mill. DM													%	DM	
Produzierendes Handwerk insgesamt	302,7	387,0	465,0	37,6	46,6	38,8	477,7	551,9	595,1	818,0	985,5	1098,8	+ 11,5	2 025	2 508	2 846
Chemisches Gewerbe, Mineral- ölverarbeitung usw.	0,1	0,0	-	-	0,0	-	0,7	0,8	0,3	0,8	0,8	0,3	- 59,4	995	1 173	678
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	4,2	5,9	6,1	0,3	0,6	1,3	12,3	14,5	17,3	16,8	21,0	24,7	+ 17,3	3 089	3 862	4 535
Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden, Fein- keramik u. Glasgewerbe ..	5,0	2,2	6,5	0,9	0,6	0,9	17,0	15,0	17,4	22,9	17,8	24,9	+ 39,5	2 673	2 228	3 351
Eisen- u. NE-Metallerzeu- gung, Gießerei u. Stahl- verformung	20,8	20,7	19,4	2,1	2,0	1,3	32,7	36,7	40,1	55,6	59,4	60,7	+ 2,2	2 759	3 063	3 295
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	157,3	224,8	260,9	24,6	31,1	25,8	190,4	234,5	250,9	372,3	490,4	537,6	+ 9,6	1 742	2 312	2 563
Elektrotechnik, Feinmecha- nik u. Optik; H.v. EM-Waren, Musikinstrumenten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuckwaren	26,0	26,4	35,5	3,9	2,9	2,0	46,7	51,2	53,8	76,6	80,5	91,3	+ 13,4	1 866	2 076	2 398
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	43,3	52,0	73,8	3,5	5,4	4,0	72,5	82,3	90,6	119,3	131,7	168,4	+ 20,6	2 572	3 196	3 895
Leber-, Textil- u. Beklei- dungsgewerbe	5,6	7,7	9,0	0,3	0,4	0,3	11,2	10,8	11,1	17,2	18,9	20,4	+ 7,9	885	1 043	1 203
Nahrungsmittel- u. Genussmittel- gewerbe (ohne Tabakver- arbeitung)	40,3	47,4	53,8	2,0	3,5	3,2	94,2	106,0	113,5	136,5	151,9	170,5	+ 4,7	2 822	3 364	3 692

1) Einschl. Investitionssteuer.- 2) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 3) Ohne Heimarbeiter.

Nach wie vor verzeichnet der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau die stärkste Investitionstätigkeit von den U n t e r a b -
t e i l u n g e n des Verarbeitenden Gewerbes. Nahezu die
Hälfte des gesamten Investitionsaufwandes, nämlich 48,9 % oder
537,6 Mill. DM, entfiel im Jahre 1971 auf diese Unterabteilung.
Im Gegensatz zum Gesamtdurchschnitt lag hier jedoch der Schwer-
punkt der Investitionstätigkeit eindeutig bei den baulichen In-
vestitionen, deren Anteil 53,3 % (236,7 Mill. DM) gegenüber

46,7 % (25,9 Mill. DM) für Ausrüstungsinvestitionen betrug. Die Bruttozugänge an Sachanlagen erhöhten sich im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau um insgesamt 9,6 % (+ 47,2 Mill. DM), davon die baulichen Anlagen um 12 % (+ 30,8 Mill. DM) und die Ausrüstungsinvestitionen um 7,0 % (+ 16,5 Mill. DM). Mit einem Investitionsaufwand von insgesamt 170,5 Mill. DM bzw. 168,4 Mill. DM folgen, absolut betrachtet, das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 8,7 % oder 13,6 Mill. DM) und das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (+ 21 % oder 28,7 Mill. DM). Den prozentual stärksten Anstieg in den Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes verzeichnete mit 40 % (+ 7,1 Mill. DM) die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe. Damit hat diese Unterabteilung den relativ hohen Rückgang der Investitionstätigkeit des Vorjahres (- 22 %) im Jahre 1971 mehr als ausgeglichen. Noch prozentual starke Steigerungen der Bruttozugänge an Sachanlagen waren für die Unterabteilungen Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (+ 17 %) sowie für Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik²⁾ (+ 13 %) festzustellen. Wie im Vorjahr

3. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Bauliche Investitionen 1)		Anteil an allen Zweigen		Ausrüstungs-Investitionen 2)		Anteil an allen Zweigen		Investitionen insgesamt 3)		Anteil an allen Zweigen		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1971 gegenüber 1970
	1970	1971			1970	1971			1970	1971			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%					
Rep. von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	179,9	204,6	40,6	105,9	111,7	18,8	285,8	316,3	28,8	+ 10,7			
Maschinenbau	39,5	43,0	8,5	70,5	72,7	12,2	110,0	115,7	10,5	+ 5,2			
Fleischverarbeitung (ohne Talgschmelzen und Schmalzledereien)	26,8	34,9	6,9	44,9	50,2	8,4	71,7	85,1	7,7	+ 18,6			
H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauteilen aus Holz, Bautischlerei	22,1	24,5	4,9	33,9	40,0	6,7	56,0	64,6	5,9	+ 15,2			
H.v. Backwaren	15,1	11,9	2,4	33,9	32,3	5,4	49,0	44,2	4,0	- 9,9			
H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung ..	19,0	17,1	3,4	24,3	28,4	4,8	43,3	45,6	4,1	+ 5,2			
Montage und Reparatur von Luftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	12,2	11,9	2,4	28,4	31,8	5,3	40,6	43,7	4,0	+ 7,7			
H.v. EBM-Waren	13,8	15,7	3,1	21,4	21,2	3,6	35,2	36,9	3,4	+ 4,9			
Brauerei und Mälzerei	8,5	8,6	1,7	23,5	26,3	4,4	32,0	34,9	3,2	+ 9,0			
Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	11,9	7,2	1,4	14,5	13,7	2,3	26,4	20,9	1,9	- 20,7			
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a.n.g.)	8,5	11,5	2,3	17,7	20,5	3,4	26,2	32,0	2,9	+ 22,3			
Elektrotechnik	8,8	8,6	1,7	15,9	17,3	2,9	24,7	25,9	2,4	+ 5,0			
Zusammen	366,1	399,5	79,3	434,8	466,1	78,2	800,9	865,8	78,8	+ 8,1			
Alle Zweige	433,6	503,7	100	551,9	593,1	100	935,5	1 098,8	100	+ 11,5			

1) Bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten.- 2) Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 3) Einschl. Investitionssteuer.

2) Im Text werden für Unterabteilungen und Zweige gelegentlich Kurzbezeichnungen verwendet, die ausführlichen Bezeichnungen sind in den Tabellen aufgeführt.

war der durchschnittliche Investitionsaufwand je tätiger Person in der Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (4 555 DM) am höchsten und im Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (1 203 DM) am geringsten. Die Investitionstätigkeit im Verarbeitenden Handwerk konzentrierte sich auch im Jahre 1971 wieder auf wenige Wirtschaftszweige. Unter ihnen ragt die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern insofern besonders hervor, als in diesem Zweig allein 28,8 % der gesamten betrieblichen Sachanlagen oder 316,3 Mill. DM investiert wurden. Der entsprechende Anteil lag bei den baulichen Anlagen bei 40,6 % (204,6 Mill. DM) und bei den Ausrüstungsinvestitionen bei 18,8 % (111,7 Mill. DM). Zählt man den Maschinenbau, die Fleischverarbeitung und die Buntschludereien dazu, so wurde in den genannten vier Zweigen mehr als die Hälfte (52,9 %) der gesamten Investitionssumme oder 581,7 Mill. DM angelegt. An den baulichen Investitionen waren diese Zweige zusammen mit 60,9 % und an den Ausrüstungsinvestitionen mit 46,1 % beteiligt. In den übrigen Zweigen des Verarbeitenden Handwerks lagen die Anteile am gesamten Investitionsaufwand des Jahres 1971 jeweils bei 4 % und darunter.

Auch in den Tabellen der auf S. 12 ff dargestellten Wirtschaftszweigen lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Jahres 1971 überwiegend bei der Beschaffung von Ausrüstungsanlagen. So machte in den Mahl- und Schälmühlen der Anteil der Ausrüstungen an der gesamten Investitionssumme mehr als vier Fünftel (81,4 %) aus. In den Brauereien und Mälzereien, der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, der Herstellung von Backwaren, ferner in der Montage und Reparatur von Lüftungsanlagen, der Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen sowie im Textilgewerbe lag dieser Anteil jeweils noch bei 70 % und darüber. Andererseits wurde in einigen Zweigen mehr als die Hälfte des Investitionsaufwandes für bauliche Anlagen verwendet, so in der Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern (64,7 %), im Bekleidungsgewerbe (58,6 %), in den Buchbindereien (54,6 %) sowie in der Herstellung von Musikinstrumenten (52,7 %).

Besonders hohe prozentuale Zugänge an Sachanlagen gegenüber 1970 verzeichneten unter den Wirtschaftszweigen die Mahl- und Schälmühlen (+ 53 %), die Feinmechanik und Optik (+ 41 %), der Hoch-,

Brücken- und Wasserbau (+ 33 %) sowie die Herstellung von Musikinstrumenten (+ 34 %) und die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (+ 32 %). In einigen wenigen Zweigen erreichte dagegen die Investitionstätigkeit des Jahres 1971 nicht mehr das Ausmaß des Jahres 1970, so u.a. in der Stahlverformung (- 21 %), der Herstellung von Backwaren (- 9,9 %) und im Textilgewerbe (- 6,4 %).

2. Verkaufserlöse 1971

Die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen stellten sich im Jahre 1971 auf insgesamt 86,3 Mill. DM. Sie lagen damit um nur 4,8 Mill. DM (- 5,3 %) unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Zu den Verkaufserlösen des Jahres 1971 trugen von den Unterabteilungen vor allem der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau mit 51 % bei, darunter der Maschinenbau allein mit 24 %, ferner die Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit je 13 %, so daß in den genannten drei Unterabteilungen zusammen bereits mehr als drei Viertel (77 %) der gesamten Verkaufserlöse erzielt wurden. Inwieweit die restlichen Unterabteilungen des Verarbeitenden Handwerks und die dargestellten Wirtschaftszweige an den Verkaufserlösen des Jahres 1971 beteiligt waren, kann den Tabellen auf S. 12 ff entnommen werden. Die mit Abstand höchsten Zunahmen der Verkaufserlöse verzeichneten unter den Unterabteilungen die Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (+ 101 %) und unter den Zweigen die Feinmechanik und Optik (+ 155 %) sowie die Möbeltischlereien (+ 102 %).

4. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Ländern

Land	Investitionen insgesamt ¹⁾			Investitionen je Beschäftigten ¹⁾	
	1970	1971		1970	1971
	Mill. DM	Mill. DM	%	DM	DM
Schleswig-Holstein	29,8	31,7	2,9	2 169	2 322
Hamburg	17,2	27,2	2,5	1 469	2 508
Niedersachsen	91,3	86,3	7,8	2 391	2 222
Bremen	13,0	16,7	1,5	2 023	2 804
Nordrhein-Westfalen	286,8	328,1	29,8	2 573	3 009
Hessen	66,7	81,9	7,5	2 129	2 644
Rheinland-Pfalz	27,2	31,9	2,9	1 810	2 099
Baden-Württemberg	140,1	149,9	13,6	2 947	3 194
Bayern	271,0	298,8	27,2	2 746	3 097
Saarland	17,7	21,7	2,0	2 109	2 652
Berlin (West)	24,7	24,9	2,3	2 370	2 454
Bundesgebiet	985,5	1 098,8	100	2 508	2 846

1) Einschl. Investitionssteuer.

3. Bruttozugänge 1971 in den Ländern

Von den Ländern des Bundesgebiets waren am gesamten Investitionsaufwand des Verarbeitenden Handwerks im Jahre 1971 Nordrhein-Westfalen mit 328,1 Mill. DM oder 30 % und Bayern mit 298 Mill. DM (27 %) am stärksten beteiligt. Die Bruttozugänge an Sachanlagen erhöhten sich gegenüber 1970 in Hamburg (+ 58 %) am stärksten. In weitem Abstand folgen Bremen (+ 29 %), Hessen (+ 23 %) und das Saarland (+ 22 %). Eine relativ geringe rückläufige Entwicklung war lediglich für Niedersachsen festzustellen (- 5,5 %). Die durchschnittlichen Investitionen je Beschäftigten lagen nur in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt. Für Rheinland-Pfalz und Niedersachsen waren hierin die geringsten Beträge festzustellen.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
		Anzahl		
2	Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	8 896	8 242	366 140
20	Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	6	6	488
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	110	106	5 416
21 0	Kunststoffverarbeitung	30	29	1 302
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	80	77	4 114
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	217	198	7 427
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	185	171	6 272
	darunter:			
22 00 0	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	17	14	613
22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	62	60	1 872
22 08 0	H.v.Baustoffen aus Bims (einschl.Bimsgewinnung)	4	4	224
22 08 4,7	H.v.Betonsteinerzeugnissen (ohne H.v.Baustoffen aus Bims)	95	86	3 394
22 4	Feinkeramik	5	5	168
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	27	22	987
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	454	437	18 410
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	7	248
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	5	5	848
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	8	8	325
23 6	NE-Metallgießerei	18	15	731
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	100	98	4 426
	darunter			
23 84 1 87	Stahlverformung (ohne H.v.Geräten f.Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	92	90	4 115
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (anderweitig nicht genannt)	316	304	11 832
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 445	4 160	209 782
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	966	884	41 455
	davon:			
24 00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	204	193	9 536
24 06	H.v.Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe sowie von Rohrleitungen	45	40	2 856
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	717	651	29 063

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1971 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
464 954	38 752	595 125	1 090 831	23 535	2 846	86 267	2
-	-	331	331	-	678	39	20
6 051	1 325	17 292	24 668	480	4 555	4 154	21
780	35	3 415	4 230	-	3 249	3 576	21 0
5 271	1 290	13 877	20 438	480	4 968	578	21 5
6 530	944	17 411	24 885	1 411	3 351	913	22
4 818	944	15 968	21 730	591	3 465	839	22 0
636	13	2 219	2 868	507	4 679	136	22 00 0
1 530	80	3 350	4 960	61	2 650	236	22 00 5
48	716	171	935	-	4 174	34	22 08 0
2 396	132	9 846	12 374	23	3 646	426	22 08 4,7
21	-	156	177	-	1 054	5	22 4
1 691	-	1 287	2 978	820	3 017	69	22 7
19 353	1 261	40 056	60 670	664	3 295	4 156	23
249	-	249	498	-	2 008	26	23 0
534	2	1 424	1 960	-	2 311	78	23 2
646	68	1 413	2 127	-	6 545	6	23 4
401	-	1 174	1 575	-	2 155	58	23 6
6 930	292	15 270	22 492	658	5 082	793	23 8
6 896	292	13 745	20 933	658	5 087	772	23 84 1 87
10 593	899	20 526	32 018	6	2 706	3 195	23 9
260 941	25 753	250 941	537 635	10 830	2 563	43 643	24
24 860	2 608	56 397	83 865	826	2 023	6 832	24 0
10 732	1 592	18 237	30 561	212	3 205	1 132	24 00
2 866	428	6 320	9 614	-	3 366	271	24 06
11 262	588	31 840	43 690	614	1 503	5 429	24 09

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. - Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte 2)
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
Anzahl				
24 2	Maschinenbau	773	728	34 090
	davon:			
24 21	H.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Präzisionswerkzeugen	128	125	5 570
24 22	H.v. Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Bergwerks- maschinen, Gießereimaschinen, Baumaschinen, Hebe- zeugen und Fördermitteln (ohne Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnwagen sowie von -gleis- material)	83	77	4 536
24 23 1	H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Acker- schleppern	103	92	4 600
24 23 2	Ländliche Reparaturwerkstätten für Landmaschinen	80	76	2 632
24 24	H.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genusmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	67	62	3 439
24 25	H.v. Büromaschinen	8	7	340
24 26	H.v. Textilmaschinen und Nähmaschinen	8	7	459
24 27 1	H.v. Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	16	16	688
24 27 2	H.v. Papier- und Druckereimaschinen	10	10	435
24 27 3	H.v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustrie- maschinen	10	10	643
24 28	H.v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern und sonstigen Antriebsselementen	9	9	506
24 29 1	H.v. Armaturen	7	7	229
24 29 2	H.v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (ohne H.v. Armaturen)	244	230	10 013
24 4	Straßenfahrzeugbau	2 667	2 511	132 600
	darunter:			
24 40, 3, 4	H.v. Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	102	98	5 370
24 48, 9	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 559	2 408	127 050
24 6, 8	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	39	37	1 637
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. ERM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	888	815	38 070
25 0	Elektrotechnik	337	306	14 645
	darunter:			
25 03	H.v. Starkstrom- Ausrüstungsgütern	68	67	3 676
25 07	H.v. nachrichten- und meStechnischen Geräten	40	37	2 322
25 08	Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektro- technik	196	171	7 206
25 2	Feinmechanik und Optik	245	224	9 612
	davon:			
25 20 5	H.v. Erzeugnissen der Augenoptik	30	27	999

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1971 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
38 697	4 324	72 678	115 699	1 311	3 394	20 920	24 2
5 910	909	17 644	24 463	-	4 392	6 660	24 21
6 343	490	9 032	15 865	219	3 498	430	24 22
4 723	304	3 563	8 590	211	1 867	743	24 23 1
1 635	236	1 903	3 774	105	1 434	350	24 23 2
4 301	426	8 369	13 096	-	3 808	517	24 24
639	163	5 210	6 012	24	17 682	589	24 25
294	54	741	1 089	-	2 373	3	24 26
609	-	1 484	2 093	353	3 042	53	24 27 1
310	-	484	794	-	1 825	46	24 27 2
280	-	644	924	-	1 437	34	24 27 3
653	-	2 167	2 820	-	5 573	62	24 28
225	111	860	1 196	-	5 223	16	24 29 1
12 775	1 631	20 577	34 983	399	3 494	11 417	24 29 2
193 938	18 366	118 855	331 159	8 693	2 497	15 505	24 4
7 457	161	6 601	14 219	1 533	2 648	1 306	24 40,3,4
186 405	18 168	111 715	316 288	7 160	2 489	14 163	24 48,9
3 446	455	3 011	6 912	-	4 222	386	24 6,8
35 543	1 955	53 782	91 280	1 807	2 398	11 465	25
7 524	1 100	17 272	25 896	1 126	1 768	1 190	25 0
2 671	739	5 693	9 103	6	2 476	164	25 03
1 322	35	4 142	5 499	618	2 368	227	25 07
2 859	120	5 864	8 843	502	1 227	716	25 08
9 246	100	11 701	21 047	460	2 190	3 957	25 2
281	-	1 580	1 861	-	1 863	67	25 20 5

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
Anzahl				
25 20 0,22	H.v. sonst. optischen sowie foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	17	17	805
25 25	H.v. feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	39	37	1 626
25 27	H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	159	143	6 182
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	9	9	277
25 6	H.v. Eisen-, Blech- und Metallwaren (ERM)	217	206	10 369
	darunter:			
25 60	H.v. Werkzeugen (ohne H.v. Maschinen- und Präzisionswerkzeugen)	55	53	2 232
25 61	H.v. Schlössern und Beschlägen	5	4	195
25 64	H.v. Heiz- und Kochgeräten	6	6	230
25 8	H.v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	80	70	3 167
	darunter:			
25 80	Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	32	28	1 216
25 89	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie H.v. Schmuckwaren	37	32	1 274
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 137	1 071	43 236
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	10	9	312
26 1	Holzverarbeitung (einschl. Möbelpolsterei)	958	905	37 069
27 91 3	darunter:			
26 10 1	H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	516	497	18 604
26 10 3,19	H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	324	308	13 502
27 91 3	Möbelpolsterei	39	33	1 855
26 12	Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	8	8	212
26 14	H.v. sonstigen Holzwaren (einschl. H.v. Drechslerwaren)	30	29	1 057
26 16,8	H.v. Korbwaren, Pinseln, Besen und Bürsten, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	41	30	1 839
26 4,5	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung, sowie Papier- und Pappeverarbeitung	57	49	2 133
	darunter			
26 56	Buchbinderei	51	45	1 983
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	112	108	3 722

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1971^(*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
19	-	967	986	-	1 225	1 289	25 20 0,22
4 022	35	3 402	7 459	-	4 587	234	25 25
4 924	65	5 752	10 741	460	1 737	2 367	25 27
1	-	190	191	-	690	3	25 4
15 054	656	21 198	36 908	109	3 559	6 124	25 6
3 130	147	7 296	10 573	-	4 737	1 040	25 60
3	-	223	226	-	1 159	7	25 61
86	-	677	763	4	3 317	2 143	25 64
3 718	99	3 421	7 238	112	2 285	191	25 8
593	-	1 001	1 594	31	1 311	101	25 80
2 759	99	1 424	4 282	-	3 361	72	25 89
73 768	3 973	90 644	168 385	1 740	3 895	9 814	26
710	16	1 563	2 289	-	7 337	42	26 0
61 057	3 781	75 320	140 158	1 740	3 781	7 996	26 1 27 91 3
22 014	2 515	40 038	64 567	845	3 471	2 707	26 10 1
16 205	942	28 414	45 561	29	3 374	4 922	26 10 3,19
19 896	262	2 928	23 086	754	12 445	135	27 91 3
203	-	293	496	-	2 340	31	26 12
1 178	16	2 392	3 586	112	3 393	155	26 14
1 561	46	1 255	2 862	-	1 556	46	26 16,8
5 338	1	4 533	9 872	-	4 628	1 323	26 4,5
5 265	-	4 384	9 649	-	4 866	1 323	26 56
6 663	175	9 228	16 066	-	4 316	453	26 8

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
		Anzahl		
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgerbe	443	333	16 998
27 0,1	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder, sowie Lederverarbeitung (ohne H.v. Schuhen)	48	36	1 808
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	29	25	1 564
	davon:			
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	5	4	237
27 25	H.v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	24	21	1 327
27 5	Textilgewerbe	74	58	2 931
	darunter			
27 56	Wirkerei und Strickerei	46	37	2 053
27 6	Bekleidungsgerbe	268	194	9 984
	davon:			
27 60,4,8,9	Bekleidungsgerbe (ohne Verarbeitung von Fellen und Pelzen)	180	120	6 937
27 66	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	88	74	3 047
27 9 (ohne 27 91 3)	Polsterei und Dekorategewerbe (ohne Möbel- polsterei)	24	20	711
28/9 (ohne 29 7)	Nahrungs- und Genußmittelgerbe (ohne Tabakver- arbeitung)	1 196	1 116	46 313
	darunter:			
28 1	Mahl- und Schälmlühlen (ohne Ölmühlen)	20	19	538
28 4	H.v. Backwaren	569	516	21 353
29 1	Schlachtereier und Fleischverarbeitung	489	468	20 608
29 3	Brauerei und Mälzerei	111	107	3 502

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1971 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik 1)
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
8 965	336	11 148	20 449	854	1 203	761	27
1 439	51	1 010	2 500	75	1 383	254	27 0,1
5	6	2 447	2 458	-	1 572	32	27 2
2	-	230	232	-	979	9	27 21
3	6	2 217	2 226	-	1 677	23	27 25
1 072	85	2 897	4 054	281	1 383	153	27 5
732	85	2 263	3 080	-	1 500	127	27 56
5 812	183	4 243	10 238	316	1 025	303	27 6
2 752	44	2 726	5 522	80	796	199	27 60,4,8,9
3 060	139	1 517	4 716	236	1 548	104	27 66
637	11	551	1 199	182	1 686	19	27 9 (ohne 27 91 3)
53 803	3 205	113 520	170 528	5 749	3 682	11 322	28/9 (ohne 29 7)
855	36	3 911	4 802	-	8 926	124	28 1
11 175	691	32 307	44 173	70	2 069	1 737	28 4
32 842	2 039	50 215	85 096	5 000	4 129	7 869	29 1
8 207	422	26 300	34 929	679	9 974	1 565	29 3

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

2. Investitionen 1968 bis 1971 nach Ländern

1000 DM

L a n d	Brutto-Zugänge an Sachanlagen ¹⁾			
	1968	1969	1970	1971
BUNDESGEBIET	643 652	818 009	985 478	1 098 831
Schleswig-Holstein	19 714	23 968	29 765	31 690
Hamburg	14 362	16 257	17 181	27 164
Niedersachsen	53 531	60 707	91 346	86 281
Bremen	8 642	7 410	12 969	16 728
Nordrhein-Westfalen	172 245	219 140	286 768	328 068
Hessen	45 049	63 951	66 743	81 869
Rheinland-Pfalz	21 135	22 830	27 171	31 859
Baden-Württemberg	106 759	128 617	140 068	149 862
Bayern	176 722	236 441	270 983	298 800
Saarland	8 331	14 648	17 750	21 658
Berlin (West)	17 162	24 040	24 734	24 852

*) Ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe; Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.- 1) Einschl. Investitionssteuer.